

**Hauptabteilung
Finanzen**

Ihr Ansprechpartner:
Michael Wolf
E-Mail:
michael.wolf
@erzbistum-paderborn.de
Tel.: 05251 125-1735

06.03.2020

Projekt "Neue Finanzbuchhaltung"

Sehr geehrte Damen und Herren,

die bisherige Finanzbuchhaltung in den Gemeindeverbänden sowie im Erzb. Generalvikariat wird durch eine neu entwickelte Software der Firma Wilken (Wilken p/5^w) ersetzt. Die angestrebten Ziele sind:

- Nutzung einer einheitlichen Software für die Finanzbuchhaltung im Erzbistum Paderborn
- Abbildung aller Vermögenswerte, Erträge und Aufwendungen (Vollständigkeit)
- technische Sicherstellung gesetzlicher Anforderungen (Umsatzsteuerpflicht)
- Verfügbarkeit von Funktionalitäten im Bereich der Digitalisierung
- Verbesserung des Berichtswesens

Die Entscheidung für eine neue Software ist stets mit Chancen und Risiken verbunden. Neben der Chance, auf die Entwicklung der Software Einfluss zu nehmen, führen fehlende oder verspätet bereitgestellte Funktionen, die noch eingerichtet und verbessert werden müssen, oftmals zu Verdruss: In der Produktentwicklungs- und Umstellungsphase können die Buchhaltungen daher nicht den Service bieten, den Sie in den Kirchengemeinden gewohnt sind. Ein besonderer Dank gilt hierbei den Kirchengemeinden, die bereits seit über einem Jahr im Rahmen einer Pilotierung mit den Gemeindeverbänden zusammenarbeiten. Nur hierdurch wird Praxistauglichkeit möglich.

Zusätzlich fällt die Projektarbeit mit Veränderungen im Bereich der Finanzwirtschaft zusammen, die durch die Anwendung des „Rechtsträgerprinzips“ notwendig werden. Die gesamte Kirchengemeinde nach bisherigem Verständnis wird nun nicht mehr - wie bisher - in einem einzigen „Mandanten“, sondern durch die Gruppe aller ihrer juristischen Personen (z. B. Pfarrfonds oder Gotteshausvermögen) abgebildet – ihren Rechtsträgern. Dies erfolgt für die Buchführung und dem folgt auch die Haushaltsplanung, damit für selbstständige Rechtsträger einer Kirchengemeinde ein eigener Plan erstellt wird – in Zahlen: Aus etwa 600 Kirchengemeinden werden ca. 3.000 selbstständige juristische Personen.

Auf das Projekt wirkt sich außerdem eine Aufgabe aus, die von den Gemeindeverbänden besonderen Einsatz verlangt: die fachliche und organisatorische Umsetzung der Zusammenarbeit mit den Pfarrverwaltungen, um eine vollständige und steuerlich einwandfreie Buchführung zu gewährleisten (Kulturwandel).

Aktueller Projektstand:

Die Projektarbeiten haben sich seit Projektbeginn im 2. Halbjahr 2018 aufgrund eines verlängerten Bieterverfahrens und verspäteter Bereitstellung von wesentlichen Funktionalitäten der neuen Software Wilken p/5^w im Bereich der Kirchengemeinden erheblich verzögert. Neben der verspäteten Verfügbarkeit von Funktionen ist im Bereich der Kirchengemeinden die Ausrichtung von Buchhaltung und Haushaltsplanung auf das Rechtsträgerprinzip, die Einführung von Geschäftsbereichen (Teilbilanzen) und die Sicherstellung der steuerlichen Anforderungen (Umsatzsteuerpflicht) eine besondere Herausforderung.

Für die Kirchengemeinden wurde die Haushaltsplanung 2019 noch mit der bestehenden Software vorgenommen. Nach komplexer Umstellung der Haushaltsplanung auf das Rechtsträgerprinzip werden die *Haushaltspläne 2020* (mit vereinfachten Funktionen) im neuen Buchhaltungssystem erst im 2. Quartal 2020 erstellt und an die Kirchengemeinden versandt. Die Erstellung der *Jahresabschlüsse 2019* verschiebt sich somit ebenfalls um einige Wochen. Ein vollständiger Funktionalitätszustand soll mit der Haushaltsplanung 2021 erreicht werden. Die *Haushaltsüberwachungsliste* steht ebenfalls ab dem 2. Quartal 2020 wieder zur Verfügung. Die Abwicklung des täglichen *Zahlungs- und Buchhaltungsverkehrs* ist aber jederzeit gewährleistet.

In einzelnen Kirchengemeinden wird bereits die *Web-Kasse* in den Pfarrverwaltungen getestet. Dies erlaubt, zukünftig neben einer schnellen Verbuchung den aktuellen Ansprüchen an Revisions- und Steuersicherheit gerecht zu werden. Hier ist eine sukzessive Umstellung in den nächsten Jahren geplant, welche auch eine verbesserte *Auswertungs- und Berichtssituation für das kirchliche Ehrenamt* zum Ziel hat.

Bei den Kita gem. GmbHs werden – anders als bei den Kirchengemeinden – durch den Softwarewechsel keine strukturellen und organisatorischen Veränderungen in der Buchführung und dem Planungsbereich notwendig. Dadurch wird der Projektplan eingehalten.

Weitere Perspektive

Nicht nur die derzeitige Situation rund um die Verbreitung des Corona-Virus hat erschwerende Auswirkungen auf die Arbeit im Fibu-Projekt. Insbesondere verschiedene Herausforderungen in den Bereichen:

- Software: Verfügbarkeit aller Funktionalitäten für den Massenstart der Kirchengemeinden
- fachlich: Umstellung auf Rechtsträgerprinzip und Revisionssicherheit
- Steuern: Sicherstellung der Umsatzsteuerthematik ab 2021 einschließlich aller personellen und organisatorischen Anforderungen
- Technik: Verfolgung der Digitalisierung und Datensicherheit

erfordern eine stetige Überprüfung der Projektplanung.

Aus diesem Grund bestehen derzeit Überlegungen, das Projekt im Umfeld des Roll-Outs der Kirchengemeinden zeitlich zu strecken, um die erforderliche Qualität zu gewährleisten und den verfügbaren Ressourcen in allen betroffenen Bereichen gerecht zu werden. Hierüber und über den weiteren Projektverlauf werden wir Sie in Abständen informieren.

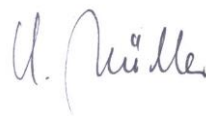
Mit freundlichen Grüßen



Thorsten Herrmann
(Geschäftsführer)



Josef Mertens
(Geschäftsführer)



Detlef Müller
(Geschäftsführer)



Dirk Wummel
(Leiter Bereich Finanzen)